Eitorf, den 20.04.2012

Amt 60.3 - Gebäudewirtschaft, Hochbau, Hermann-Weber-Bad

Sachbearbeiter/-in: Dieter Tentler

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Planung, Umwelt und Erneuerbare Energien - 09.05.2012

Tagesordnungspunkt:

Anträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen aus der Haushaltsrede vom 06.02.2012
- Erstellung eines Photovoltaiknutzungskonzeptes und
- nochmaliges Anbieten von Dachflächen für die Photovoltaiknutzung

Beschlussvorschlag:

Ergibt sich aus der Beratung.

Begründung:

Nachfolgend ist der Antrag aus der Sitzung des Rates vom 06.02.2012 wiedergegeben:
*Wir beantragen daher, in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis unter Ausnutzung der vorhandenen Dachflächenkataster, die für jedermann im Internet einzusehen sind und mit einem geeigneten Planungsbüro, ein **Photovoltaiknutzungskonzept** zu erstellen. Hierbei sind die gemeindeeigenen Gebäude **wieder** zu berücksichtigen und die statischen Prüfungen der Dachflächen **vorher** durchzuführen. Weiter beantragen wir, geeignete Dachflächen der Gemeinde und der mit der Gemeinde verbundenen Einrichtungen schnellstmöglich Firmen und Privatleuten aus der Region **nochmals** zur Nutzung anzubieten. Dies sollte angesichts der immer wieder diskutierten Novelle des EEG zeitnah erfolgen.*

Der Rhein-Sieg-Kreis stellt in der Tat für jedermann im Internet einsehbar ein Kataster der mit Solar-nutzung belegbaren Dächer und Berücksichtigung einer Effizienzabschätzung zu Verfügung. Ein Photovoltaik-Nutzungskonzept würde über diese Bereitstellung hinaus gehen und sollte dann weitergehende Aussagen treffen, die zunächst für das Konzept festgelegt werden müssten (Grad der gedachten Belegung bis zu welchem Zeitpunkt? Besondere Förderung? Konkretisierung der Daten? Welche Gebietsfläche wird einbezogen? Förderung und/oder Gründung besonderer Beteiligungsformen wie z.B. Genossenschaft? Einbindung von Handwerk, privaten Gebäudeeigentümern der Versorger oder regionaler Banken? u.ä.). Nach Festlegung dieser Auftragsinhalte und der grundsätzlichen Entscheidung, ob die Gemeinde Eitorf ein solches Projekt betreiben soll, wäre zunächst zu klären, ob der Rhein-Sieg-Kreis einer entsprechenden Beauftragung beitrifft.

Was die erneute Einbindung der gemeindeeigenen Dachflächen betrifft, zeigt sich folgender Sachstand (siehe mehrfacher Bericht der Verwaltung in Ausschüssen und Rat, zuletzt am 22.11.2011):

Gemäß Beschlusslage wurde die Nutzung durch Photovoltaikanlagen in einem einheitlichen Vertrag an die GSNE übertragen. So weit diese die Rechte nicht ausnutzt wurde bzw. wird nach einem ähnlichen Vertrag an andere angeboten bzw. übertragen. Daraus zeigt sich folgender Sachstand:

Kat A.: Geeignete Dachflächen

Dachfläche	Angeboten	Sachstand
GHS Eitorf	GSNE/Privat	PV-Anlage gebaut
Turnhalle Eichelkamp	GSNE	PV-Anlage gebaut
Oberstufentrakt SGE	GSNE	In Prüfung, Entscheidung im Mai
GS Harmonie	Privat	PV-Anlage gebaut
Teilflächen GS Eitorf	GSNE	In Prüfung, Entscheidung im Mai

Kat. B.: Nicht geeignete Dachflächen

Dachfläche	Grund
GS Alzenbach	Ungeeignet aufgrund der Statik
GS Mühleip	Ungeeignet aufgrund der Statik
TH Mühleip	Ungeeignet aufgrund der Statik
Rathaus	Ungeeignet aufgrund der Statik
NWZ	Ungeeignet aufgrund der Statik
Siegparkhalle	Ungeeignet aufgrund der Statik
Hist. Güterbahnhof	Denkmalschutz

Kat. C.: Sanierungsbedürftige Dachflächen vor einer Nutzung

Dachfläche
Gymnasium
HWB
Schule Irlenborn
Theater am Park

Für die Kat. A ist eine Einbindung in ein Solarnutzungskonzept angesichts der bestehenden Vertragsbindung wohl nicht (mehr) zweckmäßig und eine diesbezügliche statische Prüfung nicht mehr erforderlich. Die Bebauung der Dächer SGE Oberstufentrakt und Teilfläche GS Eitorf wird zur Zeit noch geprüft. Die Firma GSNE hat ihre Zusage von der zukünftige Höhe der Förderung abhängig gemacht. Für den Fall einer Absage gibt es eine ernsthafte Interessenbekundung von einem Dritten. Dieser hat bereits eine Anlage auf dem Dach der GS Harmonie errichtet.

Für die Kat. B liegen statische Aussagen vor, die – nicht zuletzt auch in Verbindung mit Schneelasten – eine mangelnde Eignung belegen.

Für die Kat. C steht wie beschrieben zunächst der Sanierungsbedarf an und damit der Einbindung in ein Solarkonzept entgegen. Hier wäre allenfalls zu überlegen, ob vorab schon statische Untersuchungen mit Blick auf eine denkbare Solarnutzung erfolgen sollen. Die Sanierung sollte schnellstmöglich erfolgen, sofern es die Finanzlage zulässt. Die Sanierung der Dachfläche für das Siegtal-Gymnasium wird z.B. auf 510.000 € geschätzt.